

# **Forschungsprojekt: Institutional Investors and Corporate Sustainability**

---

Prof. Dr. Christopher Koch  
Maximilian Kneflowski, M.Sc.

Lehrstuhl für Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung  
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

# Inhaltsübersicht



**Forschungsgebiet: Corporate Sustainability**



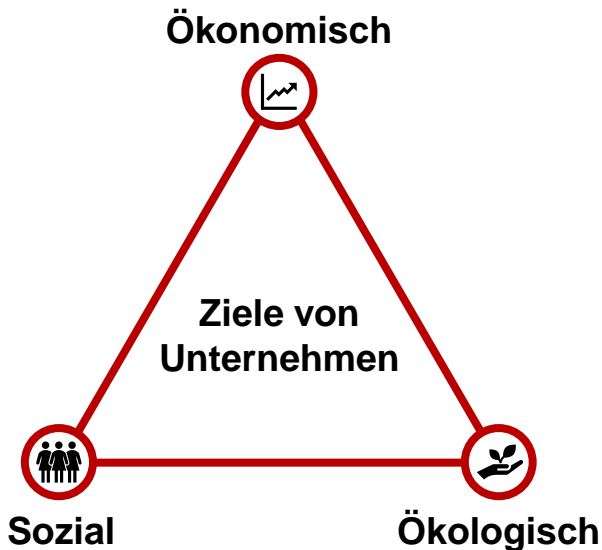
**Forschungsprojekt: Sicht institutioneller Investoren**



**Experteninterviews: Fragenkatalog**

# Corporate Sustainability kann zu Konflikten zwischen ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen führen

## Corporate Sustainability<sup>1</sup>



## Herausforderungen für Unternehmen

- Erwartung an Unternehmen wächst, neben **ökonomischen** auch **soziale** und **ökologische Ziele** zu verfolgen. Idealerweise kann ein **Einklang** zwischen diesen Zielen hergestellt werden. Herausforderungen ergeben sich, wenn **Zielkonflikte** verbleiben.
- Unternehmensleitung braucht **Strategien** zum Umgang mit **Zielkonflikten**; hinreichender **Beitrag** für **Gesellschaft** und **Umwelt** muss trotz Profitorientierung gewährleistet sein.
- Die Managementtheorie schlägt **instrumentelle** und **paradoxe Strategien** als Lösung vor. Neuerdings („New Corporate Governance“) auch eine Änderung der **Zielfunktion** von **Unternehmen**.<sup>2</sup>



Großer **Einfluss institutioneller Investoren** auf Unternehmen, weshalb ihnen eine **wichtige Rolle** bei dem **Umgang mit Zielkonflikten** zukommt

Corporate Sustainability als **mehrdimensionales Konzept**

1) Trotz definitorischer Unterschiede zu ähnlichen Begriffen wie ESG oder CSR werden diese im Rahmen der Studie als verwandte Begriffe zur Corporate Sustainability verstanden.  
2) In einem Beitrag im BetriebsBerater erörtern Koch/Kneflowski (2022) ein neues Konzept für den Umgang mit Zielkonflikten ([Link zum Artikel](#))

# Studie untersucht den Umgang mit Zielkonflikten von Unternehmen aus Sicht institutioneller Investoren



## Forschungsziele

In der geplanten Studie sollen die **Ansichten** und wahrgenommene **Rolle** von **institutionellen Investoren** hinsichtlich des Umgangs mit (Ziel-) **Konflikten** zwischen **ökonomischen, sozialen** und **ökologischen** Bestrebungen ihrer **Portfolio-Unternehmen** untersucht werden, die im Rahmen der Corporate Sustainability entstehen können.



## Forschungsfragen

Zunächst soll geklärt werden, welche **Herausforderungen** institutionelle Investoren für ihre Portfolio-Unternehmen im Kontext der **Corporate Sustainability** sehen.

Im nächsten Schritt soll erarbeitet werden, was die **Erwartungen** der institutionellen Investoren an ihre Portfolio-Unternehmen im **Umgang** mit (Ziel-) **Konflikten** ist.

Abschließend wird untersucht, inwiefern institutionelle Investoren der Meinung sind, dass ihre Kunden **Präferenzen** für **soziale** und **ökologische** Belange besitzen und welche (praktischen) **Auswirkungen** die Berücksichtigung etwaiger **Präferenzen** für institutionelle Investoren haben könnte.



## Methodik

Um die genannten Forschungsziele zu erreichen, werden leitfadengestützte **Experteninterviews** mit institutionellen Investoren durchgeführt. Die Auswertung der Interviews erfolgt **DSGVO-konform** und **vollständig anonymisiert**.

# Im Rahmen der Studie werden mit Experten offene Fragen zu drei übergeordneten Themengebieten diskutiert

## Thema 1

### Corporate Sustainability

1. Was bedeutet **unternehmerische Nachhaltigkeit**<sup>1</sup> für Sie?
2. Mit welchen **Herausforderungen** werden Ihre **Portfolio-Unternehmen** im Kontext der unternehmerischen Nachhaltigkeit konfrontiert?
3. Was ist wichtiger: die **soziale** und **ökologische** oder die **finanzielle Performance** Ihrer Portfolio-Unternehmen?

## Thema 2

### Auflösung Zielkonflikte

1. Sind Nachhaltigkeitsbemühungen<sup>2</sup> von Unternehmen immer dem **wirtschaftlichen Erfolg dienlich**? Oder können diese zu **Konflikten** zwischen verschiedenen Zielen führen?
2. Wie gehen Ihre Portfolio-Unternehmen mit etwaigen **Konflikten** um?
3. Inwiefern sind **institutionelle Investoren** bei der Auflösung von Konflikten involviert?

## Thema 3

### Aktionärspräferenzen

1. Sind Sie der Meinung, dass Anteilseigner bzw. Ihre Kunden bereit sind, für eine **soziale oder nachhaltige Initiative** auf ein gewisses Maß an **Rendite zu verzichten**?
2. Welche **Chancen** und **Herausforderungen** ergeben sich für das Geschäftsmodell Ihrer (Fonds-)Gesellschaft aus einer **Orientierung** an den sozialen/ ökologischen **Präferenzen** Ihrer Kunden?

» **Erfolg der Studie** ist von der **Teilnahmebereitschaft institutioneller Investoren** abhängig

1) Unternehmerische Nachhaltigkeit beschreibt die Bestrebungen von Unternehmen, neben finanziellen auch soziale und ökologische Ziele zu erreichen.

2) Unter Nachhaltigkeitsbemühungen werden Initiativen von Unternehmen verstanden, die sich positiv für die Gesellschaft oder Umwelt auswirken (z.B. Reduzierung CO<sub>2</sub> Emission).

# Ihr Kontakt zur Johannes Gutenberg-Universität und zum Forschungsprojekt



---

**Prof. Dr. Christopher Koch** ist Inhaber des Lehrstuhls für Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Er ist Lehrbeauftragter an der Mannheim Business School und Mitglied im Arbeitskreis „Corporate Governance Reporting“ der Schmalenbach Gesellschaft e. V.

## Kontakt

E-Mail: [christopher.koch@uni-mainz.de](mailto:christopher.koch@uni-mainz.de)  
Tel.: +49(0)6131-39 29990



---

**Maximilian Kneflowski, M.Sc.**, ist Doktorand und Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Corporate Governance und Wirtschaftsprüfung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

## Kontakt

E-Mail: [maximilian.kneflowski@uni-mainz.de](mailto:maximilian.kneflowski@uni-mainz.de)  
Tel.: +49(0)15167531311